

Martyrologium für den November -

Inhalt

1. November	1
2. November	2
3. November	2
4. November	3
5. November	3
6. November	3
7. November	4
8. November	4
9. November	5
10. November	5
11. November	5
12. November	6
13. November	6
14. November	7
15. November	7
16. November	7
17. November	8
18. November	8
19. November	9
20. November	9
21. November	9
22. November	10
23. November	10
24. November	10
25. November	11
26. November	11
27. November	11
28. November	12
29. November	12
30. November	13

1. November

Das Fest aller Heiligen. Nachdem Papst Bonifatius IV. am 13. Mai das Pantheon eingeweiht hatte, bestimmte er, dieser Tag solle zu Ehren der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und der heiligen Martyrer jedes Jahr in der Stadt Rom allgemein festlich begangen werden. Später verordnete Gregorius IV., dieses Fest solle zu Ehren aller heiligen von der ganzen Kirche immer am heutigen Tag begangen werden. Zuvor war es in den einzelnen Kirchen in verschiedener Weise gefeiert worden. In Persien als heilige Blutzeugen der Bischof Johannes und der Priester Jakobus, unter König Sapor. Zu Terracina in Kampanien der Heimgang des heiligen Diakons Cäsarius. Nachdem er viele Tage im Kerker geschmachtet hatte, wurde mit dem heiligen Priester Julianus in einen Sack gesteckt und ins Meer geworfen.

Zu Dijon der heilige Priester Benignus. Er wurde vom heiligen Polykarp als Prediger des Evangeliums nach Gallien gesandt. Unter Kaiser Marcus Aurelius wurde er von Richter Terentius auf vielerlei Weise schwer mißhandelt. Zuletzt wurde ihm mit einer Eisenstange der Hals zerschlagen und mit einer Lanze durchbohrt.

Zu Damaskus das Leiden der heiligen Cäsarius, Dacius und ihrer fünf Gefährten.

Am gleichen Tage die heilige Magd Maria. Wegen ihrer christlichen Religion verklagt, wusste sie unter Kaiser Hadrian harte Schläge, Folterung und Eisenkrallen bestehen, bis sie das Martyrium vollendete. Zu Tarsus in Cilicien die heiligen Blutzuginnen Cyrenia und Juliana, unter Kaiser Maximianus. Zu Clermont in Frankreich der heilige Austremonius, der erste Bischof dieser Stadt. Zu Paris das Hinscheiden des heiligen Bischofs Marcellus. Zu Bayeux in Frankreich der heilige Bischof Vigor, zur Zeit des Frankenkönigs Childebert. Zu Angers in Frankreich das Hinscheiden des heiligen Bischofs Licinius. Er war ein Mann von verehrungswürdiger Heiligkeit. Zu Tivoli der heilige Mönch Severinus. Zu Larchant in der französischen Landschaft Catinais der heilige Bekenner Maturinus.

2. November

Der Gedächtnistag aller verstorbenen Christgläubigen.¹
Zu Pettau im alten Pannonien der Heimgang des heiligen Victorinus, Bischof dieser Stadt. Seine emsige Schriftstellertätigkeit wird vom heiligen Hieronymus bezeugt. In der Verfolgung des Diokletian erwarb er sich die Martyrerkrone.
Zu Triest das Leiden des heiligen Justus, der in derselben Verfolgung unter dem Statthalter Manatius das Martyrium erlitt.
Zu Sebaste in Armenien die heiligen Blutzugin Carterius, Styriacus, Tobias, Eudoxius, Agapius und ihre Leidensgenossen, unter Kaiser Licinius.
In Persien die heiligen Blutzugin Acindynus, Pegasius, Aphthonius, Elpidiphorus, Anempodistus und sehr viele Gefährten.
In Afrika der Heimgang der heiligen Blutzugin Publius, Victor, Hermes und Papias.
Zu Tarsus in Cilicien die heilige Jungfrau und Blutzugin Eustochium. Sie gab unter Julian dem Abtrünnigen nach harter Folterung betend ihren Geist auf.
Zu Laodicea in Syrien der heilige Bischof Theodotus. Er war nicht nur durch die Gabe des Wortes, sondern auch durch Tatkraft und Tugenden ausgezeichnet.
Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof Georg.
Im Kloster Agaunum in Frankreich der heilige Abt Ambrosius.
Zu Cyrus in Syrien der heilige Bekenner Marcianus.

3. November

Am Allerseelentag selbst wird vor dem Datum verlesen:

Heute ist der Gedächtnistag aller verstorbenen Christgläubigen. Nachdem die Kirche als liebevolle Mutter alle ihre Kinder, die schon im Himmel sich freuen, in würdigen Liedern gefeiert hat, sucht sie durch innige Gebete zu ihrem Herrn und Bräutigam Christus allen zu helfen, die noch am Reinigungsort leiden, damit sie bald zur Gemeinschaft der Seligen im Himmel gelangen können.

Zu Mailand der Heimgang des heiligen Bekenner Karl Borromäus, Kardinals und Bischofs von Mailand. Er war berühmt durch Heiligkeit und Wundermacht. Von Papst Paul V. wurde er in die Zahl der Heiligen aufgenommen. Sein Fest wird am folgenden Tag gefeiert.
Am gleichen Tag der Heimgang des heiligen Apostelschülers Quartus.
Zu Viterbo als heilige Blutzugin der Priester Valentinus und der Diakon Hilarius. Sie wurden in der Verfolgung des Maximianus wegen des Glaubens an Christus, mit einem Steingewicht beschwert, in den Tiber gestürzt; doch ein Engel vom Himmel rettete sie. Durch Enthauptung empfangen sie darauf die Martyrerkrone.
Zu Cäsarea in Kappadozien die heiligen Blutzugin Germanus, Theophilus, Cäsarius und Vitalis. In der Decischen Verfolgung erlitten sie mutig das Martyrium.
Zu Saragossa in Spanien unzählige heilige Martyrer, die unter dem spanischen Statthalter Dacianus heldenmütig in den Tod gingen für Christus.
In England die heilige Jungfrau und Blutzugin Wenefrida.
Im Kloster Clairvaux in Frankreich das Hinscheiden des heiligen Malachias, Bischof von Connor in Irland. Er glänzte zu seiner Zeit durch viele Tugenden. Sein Leben hat der heilige Abt Bernhard beschrieben.
Am gleichen Tage der heilige Hubert, Bischof von Tongern.
Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Domnus.
Ferner das Hinscheiden des heiligen Pirminius, Bischofs von Meaux.

¹ Wenn der 2. November auf einen Sonntag fällt, wird Allerseelen erst eine Tag später angekündigt.

Zu Urgellum in Nordspanien der heilige Bischof Hermengaudius.
Zu Rom die heilige Silvia, Mutter des heiligen Papstes Gregorius.

4. November

Der heilige Bekenner Karl Borromäus, Kardinal und Bischof von Mailand. Er ging am gestrigen Tage ein in den Himmel.

Zu Bologna die heiligen Blutzengen Vitalis und Agricola. Vitalis war erst Sklave bei Agricola, dann wurde er sein Gefährte und Leidensgenosse beim Martyrium. An ihm erprobten die Verfolger alle erdenklichen Arten von Peinigungen, so daß an seinem Leibe kein heiler Fleck mehr war. Doch er ertrug es standhaft, bis er betend seine Seele Gott zurückgab. Agricola wurde mit vielen Nägeln an ein Kreuz geheftet und fand so den Tod. Der heilige Ambrosius wohnte der Übertragung ihrer Reliquien bei. Er berichtet, daß er des letztgenannten Martyrers Nägel, sein im Sieg vergossenes Blut und das Holz des Kreuzes sammelte und unter den heiligen Altären barg.

Im Kloster Cerfroid im Gebiet von Meaux der Heimgang des heiligen Priesters und Bekenners Felix von Valois, Gründers des Trinitarierordens. Auf Anordnung des Papstes Innocentius XI. wird sein Fest am 20. November gefeiert.

Am gleichen Tage der Heimgang der heiligen Philologus und Patrobas. Sie waren Schüler des heiligen Apostels Paulus.

Zu Autun der heilige Bischof und Blutzenge Proculus.

Zu Myra in Lycien als heilige Martyrer der Bischof Nikander und der Priester Hermas, unter dem Statthalter Libanius.

Zu Le Vexin in Frankreich der heilige Blutzenge Porphyrius, unter Kaiser Aurelianus.

Zu Rodez in Frankreich der heilige Bischof Amantius. Sein Leben glänzte durch Heiligkeit und Wundertaten.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Pierius, eines Priesters aus Alexandrien. Er war in den göttlichen Schriften wohl bewandert, führte ein reines Leben und widmete sich ganz und ungeteilt der christlichen Lebensweisheit. Unter den Herrschern Carus und Diokletian, als Theonas die Kirche von Alexandrien leitete, stand er als Lehrer des Volkes in hohem Ansehen. Er veröffentlichte auch verschiedene Schriften. Nach der Verfolgung lebte er die ganze Zeit in Rom, bis er in Frieden entschlief.

In Bithynien der heilige Abt Johannicius.

Zu Stuhlweißenburg im alten Pannonien das Hinscheiden des seligen Bekenners Emmerich, des Sohnes des heiligen Ungarkönigs Stephan.

Zu Trier die heilige Jungfrau Modesta.

5. November

Der heilige Priester und Prophet Zacharias, der Vater des heiligen Johannes des Täuflers, des Vorläufers des Herrn.

Ferner die heilige Elisabeth, die Mutter des heiligen Vorläufers.

Zu Terracina in Kampanien der Martertod des heiligen Priesters Felix und des Mönches Eusebius.

Eusebius hatte die heiligen Blutzengen Julianus und Cäsarius bestattet und bekehrte viele zum Glauben an Christus. Der heilige Priester Felix spendete ihnen die Taufe. Nun wurde Eusebius zusammen mit Felix festgenommen und vor den Richterstuhl geführt. Doch sie ließen sich nicht einschüchtern und wurden darum ins Gefängnis gesperrt. Da sie nicht opfern wollten, wurden sie in derselben Nacht enthauptet.

Zu Emessa in Phönizien als heilige Blutzengen Galation und seine Gattin Epistemes. Sie wurden in der Decischen Verfolgung mit Geißeln geschlagen, an Händen und Füßen sowie an der Zunge verstümmelt und schließlich enthauptet. So erlitten sie das Martyrium.

Ferner die heiligen Blutzengen Domminus, Theotimus, Philotheus, Silvanus und ihre Gefährten, unter Kaiser Maximinus.

Zu Mailand der heilige Bischof und Bekenner Magnus.

Zu Brescia der heilige Bischof Dominator.

Zu Trier der heilige Fibitius; er war erst Abt und wurde dann zum Bischof dieser Stadt erhoben.

Zu Orleans in Frankreich der heilige Priester und Bekenner Lätus.

6. November

Zu Barcelona in Spanien der heilige Bischof und Blutzenge Severus. Wegen des katholischen Glaubens wurde ihm ein Nagel in den Kopf getrieben. So empfing er die Krone des Martyriums.

Zu Thinnisa in Afrika der Heimgang des heiligen Blutzeugen Felix. Er bekannte vor dem Richter seinen Glauben, doch seine Hinrichtung wurde aufgeschoben. Am folgenden Tage fand man ihn tot im Kerker. So berichtet der heilige Augustinus in einer Predigt über die Psalmen, die er an seinem Feste hielt.

Zu Theopolis, dem alten Antiochien, zehn heilige Blutzeugen, die nach der Überlieferung durch die Sarazenen den Tod erlitten.

In Phrygien der heilige Martyrer Atticus.

Bei Bergen in Flandern das Hinscheiden des heiligen Abtes Winocus. Er glänzte durch Tugenden und Wunder. Lange Zeit hat er sogar den ihm untergebenen Brüdern Dienste geleistet.

Zu Fondi in Latium der heilige Mönch Felix.

Zu Limoges im alten Aquitanien der heilige Bekenner Leonhard, ein Schüler des heiligen Bischofs Remigius. Er stammte aus adeligem Geschlechte, erwählte sich aber das Einsiedlerleben und glänzte durch Heiligkeit und Wunder. Seine Macht zeigt sich vor allem in der Befreiung von Gefangenen.

7. November

Zu Padua das Hinscheiden des heiligen Prosdokimus, des ersten Bischofs dieser Stadt. Vom heiligen Apostel Petrus zum Bischof geweiht, wurde er als Prediger des Wortes Gottes in die genannte Stadt gesandt. Reich an Tugenden und Wundern, starb er dort eines seligen Todes.

Zu Perugia, der heilige Bischof und Blutzeuge Herkulanus.

Bei der Stadt Schwelm in Deutschland der Leidenstod des heiligen Engelbert, Bischofs von Köln. Von Soest wollte er sich nach Schwelm begeben, um eine Kirche zu weihen. Unterwegs wurde er von Mördern überfallen und durch viele Stiche getötet. So nahm er für die Verteidigung der kirchlichen Freiheit im Gehorsam gegen die römische Kirche ein ruhmvolles Martyrium auf sich.

Am gleichen Tage der heilige Blutzeuge Amaranthus. Er kämpfte getreu bis zum Ende und lebt nun in der himmlischen Glorie. Sein Leib wurde in der Nähe der Stadt Albi in Frankreich bestattet.

Zu Melitina in Armenien das Leiden der heiligen Hieron, Nikander, Hesychius und ihrer dreißig Gefährten. Sie errangen in der Verfolgung des Diokletian unter dem Statthalter Lysias die Krone.

Zu Amphipolis in Mazedonien die heiligen Blutzeugen Auctus, Taurion und Thessalonika.

Zu Ancyra in Galatien das Leiden der heiligen Melasippus, Antonius und Carina, unter Julian dem Abtrünnigen.

Zu Alexandrien der selige Bischof Achillas. Er zeichnete sich aus durch Bildung, Glaubenstiefe und sittenreinen Lebenswandel.

In Friesland das Hinscheiden des heiligen Willibrord, Bischofs von Utrecht. Vom seligen Papst Sergius zum Bischof geweiht, predigte er in Friesland und Dänemark das Evangelium.

Zu Metz in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Rufus.

Zu Straßburg der heilige Bischof Florentius.

8. November

Zu Rom, an der Lavikanischen Straße, drei Meilen von der Stadt entfernt, das Leiden der heiligen Blutzeugen Claudius, Nikostratus, Symphorianus, Castorius und Simplicius. Sie wurden in den Kerker geworfen und mit Skorpionen grausam gezeißelt. Weil sie ihrem Glauben an Christus nicht entsagen wollten, ließ Diokletian sie in den Fluß werfen.

Ebendortz, an der Lavikanischen Straße, der Heimgang der sogenannten heiligen vier Gekrönten, nämlich der Brüder Severus, Severianus, Karpophorus und Victorinus. Sie wurden unter demselben Kaiser mit Bleiruten zu Tode gezeißelt. Ihre Namen konnte man damals nicht feststellen; sie wurden erst nach Jahren durch eine Offenbarung des Herrn bekannt. Darum beschloß man, ihr Jahresgedächtnis zugleich mit dem der obengenannten fünf Blutzeugen unter der Bezeichnung der heiligen vier Gekrönten zu begehen. Dieser Brauch blieb in der Kirche bestehen, auch nachdem ihre Namen bekannt geworden.

Gleichfalls zu Rom der heilige Papst Deusdedit I. Er war so begnadet, daß er durch einen Kuß einen Aussätzigen heilen konnte.

Im Dorfe Blexen an der Weser in Deutschland der hl. Willehad, der erste Bischof von Bremen. Zusammen mit dem hl. Bonifatius, dessen Schüler er war, wirkte er in Friesland und im alten Sachsenlande für die Ausbreitung des Evangeliums.

Zu Soissons in Frankreich der heilige Gottfried, Bischof von Amiens, ein Mann von großer Heiligkeit.

Zu Verdun in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Maurus.

Zu Tours in Frankreich der heilige Priester Clarus, für den der heilige Paulinus die Grabinschrift verfaßte.

9. November

Zu Rom im Lateran die Weihe der Basilika des heiligsten Erlösers. Sie ist aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises Mutter und Haupt.

Zu Amasea im Pontus der Heimgang des heiligen Soldaten Theodorus. Er wurde zur Zeit des Kaisers Maximianus für das Bekenntnis des christlichen Glaubens heftig gezeißelt und ins Gefängnis geworfen. Hier erschien ihm der Herr, mahnte ihn, sich standhaft und tapfer zu zeigen, und heilte ihn. Dann wurde er auf der Folter ausgespannt und mit Krallen so zerfleischt, daß die Eingeweide bloßlagen. Zuletzt überlieferte man ihn dem Feuer. Seinen Ruhm hat der heilige Gregorius von Nyssa in einer herrlichen Lobrede gefeiert.

Zu Tyana in Kappadozien das Leiden des heiligen Orestes, unter Kaiser Diokletian.

Zu Thessalonich der heilige Blutzeuge Alexander, unter dem Herrscher Maximian.

In der Gegend von Bourges im alten Aquitanien der heilige Bekenner Ursinus. Er wurde in Rom von den Nachfolgern der Apostel geweiht und zum ersten Bischof von Bourges bestimmt.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bischof Agrippinus, ein großer Wundertäter.

Zu Konstantinopel die heiligen Jungfrauen Eustolia aus Rom und Sopatra, die Tochter des Kaisers Mauritius.

Zu Beirut in Syrien das Gedächtnis eines Erlöserbildes. Juden hefteten es an ein Kreuz; da floß so viel Blut heraus, daß die Kirchen des Ostens und Westens reichlich davon erhalten konnten.

10 November

Zu Neapel in Kampanien der Heimgang des heiligen Bekenners Andreas Avellino, eines Regularklerikers, der sich durch Heiligkeit und Seeleneifer auszeichnete. Da er auch durch viele Wunder glänzte, nahm ihn Papst Clemens XI. ins Buch der Heiligen auf.

Am gleichen Tage der Martertod der heiligen Tryphon und Respicus sowie der Jungfrau Nympha.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Papstes Leo I., Bekenners und Kirchenlehrers. Wegen seiner hohen Tugenden und Verdienste wird er der Große genannt. Zu seiner Zeit fand die heilige Synode von Chalcedon statt. Auf ihr sprach er durch seine Gesandten über Eutyches den Bann aus. Die Beschlüsse dieser Synode bestätigte er auch kraft seines Amtes. Nachdem er als guter Hirte durch zahlreiche Verordnungen und glänzende Schriften um die heilige Kirche Gottes und die ganze Herde des Herrn sich hohe Verdienste erworben, entschlief er in Frieden. Sein Fest wird am 11. April gefeiert.

Zu Ikonium in Lykaonien die heiligen Frauen Tryphenna und Tryphosa. Durch die Predigt des heiligen Paulus und das Vorbild Theclas erreichten sie eine hohe Stufe christlicher Lebensführung.

Zu Antiochien als heilige Blutzeugen der Bischof Demetrius, der Diakon Anianus, ferner Eustosius und weitere zwanzig.

Im Gebiet von Agde in Frankreich die heiligen Blutzeugen Tiberius, Modestus und Florentia. Sie wurden zur Zeit Diokletians auf mannigfache Weise gefoltert und erlitten so das Martyrium.

Zu Ravenna der heilige, wundermächtige Bischof Probus.

Zu Orleans in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Monitor.

In England der heilige Bischof Justus. Er wurde mit Augustinus, Mellitus und anderen vom heiligen Papst Gregorius als Prediger des Evangeliums auf jene Insel gesandt. Im Ruf der Heiligkeit entschlief er dort im Herrn.

In der französischen Stadt Melun der heilige Bekenner Leo.

Auf der Insel Paros die heilige Jungfrau Theoktistes.

11. November

Zu Tours in Frankreich der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenners Martinus. Sein Leben war reich an herrlichen Wundern; er konnte sogar drei Tote auferwecken.

Zu Kotyäum in Phrygien das glorreiche Leiden des heiligen Soldaten Mennas aus Ägypten. In der Verfolgung des Diokletian entsagte er dem Kriegsdienst, trat in den Dienst des himmlischen Königs und führte in der Wüste ein verborgenes Leben. Später kehrte er wieder in die Welt zurück und bekannte sich freimütig als Christen. Da wurde er zuerst grausam gequält und dann, während er auf den Knien betete und dem Herrn Jesus Christus Dank sagte, mit dem Schwert getötet. Nach seinem Tod wurde er durch viele Wunder verherrlicht.

Zu Ravenna die heiligen Blutzeugen Valentinus, Felicianus und Viktorius, die in der Diokletianischen Verfolgung die Krone erlangten.

In Mesopotamien der heilige Blutzeuge Athenodorus. Er wurde ebenfalls unter Diokletian und dem Statthalter Eleusius im Feuer gepeinigt, gefoltert und zuletzt zum Tod verurteilt. Doch der Scharfrichter

fiel tot um und kein anderer wagte es, den Todesstreich zu führen. Da entschlief der Martyrer betend im Herrn.

Zu Lyos in Frankreich der heilige Bischof Veranus. Sein Leben war durch Glaubenseifer und Tugenden ausgezeichnet. Zu Konstantinopel der heilige Theodoros von Studion. Er war für den katholischen Glauben ein wackerer Streiter wider die Bilderstürmer und erwarb sich dadurch in der ganzen katholischen Kirche großen Ruhm.

Im Kloster Grottaferrata im Spengel von Frascati der heilige Abt Bartholomäus. Er war der Gehilfe des heiligen Nilus und hat auch dessen Lebensgeschichte geschrieben.

In der Provinz Samnium der heilige Einsiedler Mennas; von seinen Tugenden und Wundern berichtet der heilige Papst Gregorius.

12. November

Der heilige Papst und Blutzeuge Martinus I. Sein Heimgang ist am 16. September verzeichnet, Zu Witebsk in Polen das Leiden des heiligen Blutzeugen Josphat. Er war zuerst Basilianermönch und wurde dann Bischof von Polozk. Von Schismatikern wurde er aus Haß gegen die katholische Einheit und Wahrheit auf grausame Weise getötet; von Papst Pius IX. wurde er unter die heiligen Martyrer aufgenommen. Sein Fest wird am folgenden Tage gefeiert.

Zu Alcalá in Spanien der Heimgang des heiligen Bekenner Didacus aus dem Franziskanerorden. Er war berühmt durch seine Demut. Papst Sixtus V. trug ihn in das Verzeichnis der Heiligen ein Sein Fest wird am folgenden Tage gefeiert.

In Kleinasien das Leiden der heiligen Bischöfe Aurelius und Publius.

Zu Eschen in Belgien der heilige Bischof und Blutzeuge Livinus. Nachdem er viele zum Glauben an Christus bekehrt hatte, wurde er von Heiden getötet. Sein Leib wurde später nach Gent übertragen.

Zu Kazimierz in Polen als heilige Blutzeugen die Einsiedler Benedictus, Johannes, Matthäus, Isaak und Christian. Sie wurden während des Gottesdienstes von Räubern überfallen und mit dem Schwert niedergemacht.

Bei der Stadt Sergines im Gebiet von Sens der heilige Mönch und Blutzeuge Paternus. Als er in der Nähe der Stadt im Walde Räubern begegnete, forderte er sie zur Besserung ihres Lebens auf. Daraufhin töteten sie ihn.

Zu Avignon der heilige Rufus, der erste Bischof dieser Stadt.

Zu Köln das Hinscheiden des heiligen Bischofs Kunibert.

Zu Turazone in Tarragona der heilige Priester Ämilianus, der durch zahllose Wunder verherrlicht wurde. Sein bewundernswertes Leben hat der heilige Bischof Braulio von Saragossa beschrieben.

Zu Konstantinopel der heilige Abt Nilus. Zuerst Statthalter, wurde er unter Theodosius dem Jüngeren Mönch und stand im Rufe großer Gelehrsamkeit und Heiligkeit.

13. November

Der heilige Bekenner Didacus aus dem Franziskanerorden. Sein Heimgang wurde gestern erwähnt. Zu Ravenna das Hinscheiden der heiligen Blutzeugen Valentinus, Solutor und Victor. Sie litten unter Kaiser Diokletian.

Zu Aix in der Provinz Narbonne der heilige Mitrius, berühmt als Blutzeuge.

Zu Cäsarea in Palästina das Leiden der heiligen Antoninus, Zebinas, Germanus und der Jungfrau Ennatha. Letztere wurde unter Kaiser Galerius Maximianus mit Geißeln geschlagen und verbrannt.

Die anderen bezichtigten unerschrocken und freimütig den Statthalter Firmilianus wegen seiner Götzenopfer der Pflichtverletzung und wurden darum enthauptet.

In Afrika die heiligen Blutzeugen Arcadius, Paschasius, Probus und Eutychianus aus Spanien. In der Vandalischen Verfolgung waren sie nicht zu bewegen, sich dem arianischen Irrglauben anzuschließen. Darum wurden sie vom arianischen König Genserich geächtet, in die Verbannung getrieben, blutig gezeißelt und schließlich auf verschiedene Weise getötet. Damals zeigte sich auch die Festigkeit des Knaben Paulillus, des Bruders der heiligen Paschasius und Eutychianus. Er ließ sich auf keine Weise vom katholischen Glauben abbringen und wurde darum lange mit Knütteln geschlagen und zur niedersten Knechtschaft verurteilt.

Zu Rom der heilige Papst Nikolaus I., ein Mann von apostolischer Tatkraft.

Zu Tours in Frankreich der heilige Bischof Britius, ein Schüler des heiligen Bischofs Martinus.

Zu Toledo in Spanien der heilige Bischof Eugenius.

Zu Clermont in Frankreich der heilige Bischof Quinctianus.

Zu Cremona in Insubrien der heilige Bekenner Homobonus. Er war durch Wunder berühmt. Papst Innocentius III. hat ihn in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

14. November

Der heilige Blutzuge Josaphat, Basilianermönch und Bischof von Polozk. Sein Heimgang ist am 12. November verzeichnet.

Zu Gangra in Paphlagonien der heilige Bischof Hypatius. Auf der Heimreise vom großen Konzil zu Nicäa wurde er von häretischen Novatianern gesteinigt. So starb er als Martyrer.

Zu Heraklea in Thrazien der Heimgang der heiligen Blutzuge Clementinus, Theodotus und Philomenus.

Zu Alexandrien der heilige Blutzuge Serapion. Unter dem Herrscher Decius mißhandelten ihn die Verfolger so grausam, daß alle Gelenke sich lösten. Dann stürzten sie ihn aus dem Obergeschoß seines Hauses herab. So wurde er ein ruhmvoller Blutzuge Christi.

Zu Troyes in Frankreich der heilige Blutzuge Venerandus, unter Kaiser Aurelianus.

In Frankreich die heilige Jungfrau Veneranda. Unter Kaiser Antoninus und dem Statthalter Asklepias empfing sie die Krone des Martyriums.

Zu Emessa in Phönizien das Leiden vieler heiligen Frauen. Unter dem wilden Araberführer Mahdi wurden sie wegen ihres Glaubens an Christus grausam gefoltert und getötet.

Zu Bologna der heilige Bischof und Bekenner Jucundus.

Zu Eu in Frankreich der Heimgang des heiligen Bischofs Laurentius von Dublin.

Zu Algier in Afrika der selige Serapion. Er war der erste aus dem Merzedarierorden, der wegen des Loskaufs gefangener Christen und der Verkündigung des christlichen Glaubens ans Kreuz geschlagen und gliederweise zerstückelt wurde. So verdiente er die Palme des Martyriums.

15. November

Zu Köln der heilige Bischof und Bekenner Albert, mit dem Beinamen der Große, aus dem Dominikanerorden. Durch Heiligkeit und Wissenschaft berühmt, wurde er von Papst Pius XI. zum Kirchenlehrer ernannt.

Am gleichen Tage der Heimgang des heiligen Blutzuge Eugenus, Bischofs von Toledo. Er war ein Schüler des heiligen Dionysius vom Areopag. Im Gebiet von Paris erlitt er den Martertod und empfing vom Herrn die Krone für sein seliges Leiden. Sein Leib wurde später nach Toledo in Spanien übertragen.

Zu Nola in Kampanien der heilige Bischof und Blutzuge Felix. Er wurde vom fünfzehnten Lebensjahr an durch Wunder verherrlicht. Unter dem Statthalter Marcianus bestand er mit dreißig Gefährten den Martyrerkampf.

Zu Edessa in Mesopotamien das Leiden des heiligen Diakons Abibus. Er wurde unter Kaiser Licinius und dem Statthalter Lysanias mit Krallen zerfleischt und ins Feuer geworfen.

Ebendort die heiligen Blutzuge Gurias und Samonas, unter Kaiser Diokletian und dem Statthalter Antoninus.

In Afrika die heiligen Blutzuge Secundus, Fidentianus und Varicus.

Bei Archingeay im Gebiet von Saintes der Heimgang des heiligen Machutus, Bischofs von Aleth in Frankreich. Er war in England geboren und glänzte schon in der ersten Zeit seines Klosterlebens durch Wunder.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Luperius.

Auf dem Kahlenberg bei Wien in Österreich der heilige Leopold, Markgraf von Österreich. Papst Innocentius VIII. hat ihn in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

16. November

Die heilige Jungfrau Gertrudis. Ihr Hinscheiden ist am folgenden Tage vermerkt.

Zu Edinburgh in Schottland der Heimgang der heiligen Witwe Margarita, Königin von Schottland. Sie zeichnete sich aus durch Liebe zu den Bedürftigen und freigewählte Armut. Ihr Fest wird am 10. Juni gefeiert.

In Afrika die heiligen Blutzuge Elpidius, Marcellus, Eustochius und ihre Gefährten. Elpidius hatte Senatorenrang und bekannte vor Julian dem abtrünnigen standhaft den christlichen Glauben. Darum wurde er mit seinen Gefährten zuerst an wilde Pferde gebunden und geschleift, dann ins Feuer geworfen. So erlitt er ein ruhmvolles Martyrium.

Zu Lyon in Frankreich der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Eucherius. Er war ein Mann von bewundernswerter Glaubenstiefe und Gelehrsamkeit. Er gehörte der vornehmen Senatorenklasse an, erwählte jedoch ein Leben der Frömmigkeit und nahm das Mönchsgewand. Lange Zeit schloß er sich freiwillig in eine Höhle ein und diente Christus in Beten und Fasten. Später wurde er auf die Weisung eines Engels hin auf den Bischofstuhl der genannten Stadt erhoben.

Zu Padua der heilige Bischof Fidentius.

Zu Canterbury in England der heilige Bischof und Bekenner Edmund. Weil er die Rechte seiner Kirche verteidigte, wurde er in die Verbannung getrieben. Er starb zu Provins, einer Stadt bei Sens (in Frankreich), eines heiligen Todes. Von Papst Innocentius IV. wurde er in das Verzeichnis der Heiligen eingetragen.

Am gleichen Tage das Hinscheiden des heiligen Abtes Othmar.

17. November

Zu Neocäsarea im Pontus der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Gregorius. Er war durch Gelehrsamkeit und Heiligkeit berühmt und wurde wegen der Zeichen und Wunder, die er zum Ruhme der Kirchen wirkte, der Wundertäter genannt.

Zu Helfta in Sachsen der Heimgang der heiligen Jungfrau Gertrudis aus dem Benediktinerorden. Sie war mit der Gabe der Offenbarungen ausgezeichnet. Ihr Fest wird am 16. November gefeiert.

In Palästina die heiligen Blutzeugen Alphäus und Zachäus. Sie wurden im ersten Jahr der Diokletianischen Verfolgung vielfach gefoltert und schließlich enthauptet.

Zu Cordoba in Spanien als heilige Blutzeugen die Geschwister Acsclus und Victoria. Sie wurden in derselben Verfolgung auf Befehl des Statthalters Dion grausam gepeinigt und verdienten sich so durch ein ruhmvolles Leiden vom Herrn die Krone.

Zu Alexandrien der heilige Bischof Dionysius, ein hochgebildeter Mann. Durch wiederholtes Bekenntnis seines Glaubens berühmt und durch mannigfache Leiden und Folterungen erprobt, entschlief er hochbetagt als Bekenner, zur Zeit der Kaiser Valerianus und Gallienus.

Zu Orleans in Frankreich der heilige Bischof Anianus. Wie kostbar sein Tod in den Augen des Herrn gewesen, bezeugen häufige Wunder.

In Britannien der heilige Bischof Hugo. Er war Kartäusermönch und wurde zur Leitung der Kirche von Lincoln berufen. Im Glanze vieler Wunder starb er eines heiligen Todes.

Zu Tours in Frankreich der heilige Bischof Gregorius.

Zu Florenz der heilige Bekenner Eugenius. Er war Diakon des seligen Zenobius, des Bischofs dieser Stadt.

18. November

Zu Rom die Weihe der beiden Apostelbasiliken. Sankt Peter und Sankt Paul. Die Peterskirche wurde größer gebaut und am heutigen Tage von Papst Urbanus VIII. geweiht. Die Paulskirche war durch einen unglücklichen Brand eingeäschert worden, wurde aber prächtiger als zuvor wieder aufgebaut und von Pius IX. am 10. Dezember feierlich geweiht. Er setzte auch das Jahresgedächtnis dieser Weihe auf den heutigen Tag fest.

Zu Antiochien der Heimgang des heiligen Blutzeugen Romanus. Als zur Zeit des Kaisers Galerius der Statthalter Asklepiades die Kirche angriff und sie vollkommen vernichten wollte, ermunterte Romanus die Christen zum Widerstand. Darum mußte er harte Strafen erleiden. Man schnitt ihm die Zunge aus; gleichwohl kündete er Gottes Lob. Zu letzt wurde er im Kerker erdrosselt und empfing für sein ruhmvolles Leiden die Krone. Vor ihm hatte schon ein Knabe namens Barula gelitten. Als er vom Statthalter gefragt wurde, ob es besser sei, den einen Gott zu verehren oder mehrere Götter, erwiderte er, man müsse an den einen Gott glauben, den die Christen verehren. Dafür wurde er geißelt und enthauptet.

Gleichfalls zu Antiochien der heilige Blutzeuge Hesychius. Er war Soldat. Als er hörte, wer den Götzen nicht opferte, werde aus dem Heere entlassen, legte er sofort seine Waffen weg. Darum band man ihm einen großen Stein an die Rechte Hand und warf ihn in den Fluß

Am gleichen Tage der heilige Oriculus und seine Gefährten. Sie starben in der Vandalischen Verfolgung für den katholischen Glauben.

Zu Mainz der heilige Bischof Maximus. Zur Zeit des Constantius mußte er von den Arianern vieles erdulden und starb als Bekenner.

Zu Tours in Frankreich der Heimgang des heiligen Abtes Odo von Cluny.

Zu Antiochien der heilige Mönch Thomas. Weil auf sein Gebet hin die Pest erlosch, begingen die Antiochener jedes Jahr feierlich sein Fest.

Zu Lucca in der Toscana die Übertragung des heiligen Bischofs und Bekenner Frigidianus.

19. November

In der Stadt Marburg in Deutschland das Hinscheiden der heiligen Witwe Elisabeth, der Tochter des Ungarnkönigs Andreas. Sie gehörte dem Dritten Orden des heiligen Franciscus an und war ständig auf Werke der Nächstenliebe bedacht., bis sie im Glanze von Wunderzeichen zum Herrn einging.
Der heilige Papst und Martyrer Pontianus. Sein Heimgang ist am 30. Oktober verzeichnet.

Zu Samaria in Palästina der heilige Prophet Abdias.

Zu Rom, an der Appischen Straße, der Heimgang des heiligen Priesters und Blutzengen Maximus. Er litt in der Verfolgung des Valerianus und wurde an der Seite des heiligen Sixtus beigesetzt.

In der spanischen Stadt Ecija der heilige Bischof Crispinus. Ihm wurde das Haupt abgeschlagen. So erlangte er den Ruhm des Martyriums.

Am gleichen Tage der heilige Diakon Faustus aus Alexandrien. Schon in der Verfolgung des Valerianus wurde er mit dem heiligen Dionysius in die Verbannung geschickt. Im hohen Alter wurde er in der Verfolgung des Diokletian mit dem Schwerte hingerichtet und erlitt so das Martyrium.

Zu Cäsarea in Kappadozien der heilige Blutzzeuge Barlaam. Er war zwar ohne Bildung; doch mit der Weisheit Christi ausgerüstet überwand er den Tyrannen. In seinem unerschütterlichen Glaubensmut bestand er die Qualen des Feuers. Am Tag seines Heimganges hielt der heilige Basilius der Große eine berühmte Rede.

Zu Vienne in Frankreich die heiligen Blutzengen Severinus, Exsuperius und Felicianus. Als ihre Leiber nach langen Jahren auf ihre Offenbarung hin gefunden wurden, bargen Bischof, Geistlichkeit und Volk der Stadt sie unter großer Feierlichkeit und setzten sie in würdiger Weise wieder bei.

In Isaurien das Leiden des heiligen Soldaten Azas und seiner hundertfünfzig Kameraden, unter dem Kaiser Diokletian und dem Tribunen Ayulinus.

20. November

Der heilige Priester und Bekenner Felix von Valois, der Gründer des Trinitarierordens. Er ist am 4. November im Herrn entschlafen.

In Persien das Leiden des heiligen Bischofs Nersas und seiner Gefährten.

Zu Messina auf Sizilien die heiligen Blutzengen Octavius, Solutor und Adventor. Sie waren Soldaten der Thebäischen Legion. Unter Kaiser Maximianus empfangen sie nach tapferem Streit die Martyrerkrone.

Zu Cäsarea in Palästina der heilige Blutzzeuge Agapius. Er wurde unter Kaiser Galerius Maximianus vor die wilden Tiere geworfen, blieb aber unverletzt. Da band man ihn Steine an die Füße und versenkte ihn ins Meer.

Zu Dorostorum in Untermysien der heilige Blutzzeuge Dasius. Weil er sich nicht an den Greueln des Saturnfestes beteiligen wollte, wurde er unter dem Statthalter Bassus hingerichtet.

Zu Nicäa in Bithynien die heiligen Blutzengen Eustachius, Thespesius und Anatolius, in der Verfolgung des Maximianus.

Zu Heraklea in Thrazien die heiligen Blutzengen Bassus, Dionysius, Agapitus und vierzig Gefährten. In England der heilige König und Martyrer Eadmund.

Zu Konstantinopel der heilige Gregorius von Dekapolis. Er mußte wegen der Verehrung der heiligen Bilder vieles erdulden.

Zu Mailand der heilige Bischof Benignus. In den Wirren der Völkerwanderung leitete er die ihm anvertraute Kirche mit großer Festigkeit und Hirtensorge.

Zu Chalons an der Saone in Frankreich der heilige Bischof Silvester. Er ging im zweiundvierzigsten Jahre seines Priestertums, hochbetagt und reich an Tugenden, zum Herrn ein.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Simplicius.

Zu Hildesheim in Sachsen der heilige Bischof und Bekenner Bernward. Er wurde von Papst Cälestinus III. in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

21. November

Zu Jerusalem die Darstellung der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria im Tempel.

Am gleichen Tage der Heimgang des heiligen Rufus. Von ihm spricht der heilige Apostel Paulus im Brief an die Römer.

Zu Rom das Leiden der heiligen Celsus und Clemens.

Zu Reims in Frankreich der heilige Blutzzeuge Albert, Bischof von Lüttich. Im Kampf um die kirchliche Freiheit fand er den Tod.

Zu Ostia an der Tibermündung der Heimgang der heiligen Blutzengen Demetrius und Honorius.

In Spanien die heiligen Blutzeugen Honorius, Eutychius und Stephanus.

In Pamphylien in der Verfolgung des Aurelianus unter dem Statthalter Aetius der heilige Blutzeuge Heliodoros. Nach ihm wurden seine Henker, die sich zum Glauben bekehrten, ins Meer versenkt.

Zu Rom der heilige Papst Gelasius I. Er stand ob seiner Gelehrsamkeit und Heiligkeit in hohem Ansehen.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Maurus.

Im Kloster Bobbio das Hinscheiden des heiligen Abtes Columbanus. Er war der Gründer zahlreicher Klöster und Vater vieler Mönche. Mit vielen Tugenden geschmückt, entschlief er in hohem Greisenalter.

22. November

Die heilige Jungfrau und Blutzeugin Cäcilia. Mit dem Purpur ihres Blutes geschmückt, ging sie am 16. September zum himmlischen Bräutigam ein.

Zu Kolossä in Phrygien die heiligen Philemon und Apphian, Schüler des heiligen Paulus. Unter Kaiser Nero drangen am Dianafeste Heiden in die Kirche ein; die übrigen konnten fliehen, diese beiden wurden festgenommen. Sie wurden auf Befehl des Statthalter Artokles mit Geißeln geschlagen. Dann grub man sie bis an die Hüften in eine Grube ein und bedeckte sie mit Steinen.

Zu Rom der heilige Blutzeuge Maurus. Er kam von Afrika zu den Gräbern der Apostel und erlitt unter Kaiser Numerianus und dem Stadtpräfekten Celerinus den Tod.

Zu Antiochien in Pisidien das Leiden der heiligen Marcus und Stephanus, unter Kaiser Diokletian.

Zu Autun der heilige Bischof und Bekenner Pragmatius.

23. November

Der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Clemens I. Er war der dritte Nachfolger des heiligen Apostels Petrus auf dem päpstlichen Thron. In der Verfolgung des Trajan wurde er an den Chersones verbannt. Dort band man ihm einen Anker an den Hals und stürzte ihn ins Meer. So empfing er die Krone der Blutzeugen. Sein Leib wurde unter Papst Hadrian II. von den heiligen Brüdern Cyrillus und Methodius nach Rom gebracht und in der Kirche, die man vorher schon zu seiner Ehre errichtet hatte, feierlich beigesetzt.

Zu Rom die heilige Blutzeugin Felicitas, die Mutter von sieben Söhnen, die Martyrer wurden. Sie wurde auf Befehl des Kaisers Marcus Antoninus um Christi willen nach diesen enthauptet.

Zu Cyzicus im Hellespont der heilige Blutzeuge Sisinius. Er wurde in der Verfolgung des Kaisers Diokletian nach vielen Folterungen mit dem Schwert getötet.

Zu Merida in Spanien die heilige Jungfrau und Blutzeugin Lucretia. Sie erlitt in derselben Verfolgung unter dem Statthalter Dacianus das Martyrium.

Zu Ikonium in Lykaonien der heilige Bischof Amphilocheus. Er weilte mit den heiligen Basilius und Gregorius von Nazianz in der Einsamkeit und wurde ihr Mitbruder im Bischofsamt.

Nachdem er viel gekämpft hatte für den katholischen Glauben, entschlief er im Frieden, berühmt durch Heiligkeit und Gelehrsamkeit.

Zu Girgenti das Hinscheiden des heiligen Bischofs Gregorius.

In einer Stadt der belgischen Grafschaft Hesbaye der heilige Priester und Bekenner Trudo. Nach ihm wurde später das Kloster benannt, das er auf seinem Gut errichtete, und auch die Stadt, die allmählich dort entstand.

24. November

Der heilige Priester, Bekenner und Kirchenlehrer Johannes vom Kreuz, der Helfer der heiligen Theresia bei der Erneuerung des Karmeliterordens. Sein Heimgang wird am 14. Dezember erwähnt.

Am gleichen Tage das Hinscheiden des heiligen Blutzeugen Chrysogonus. Nachdem er für sein unbeugsames Bekenntnis zu Christus lange im Kerker geschmachtet hatte, wurde er auf Befehl Diokletians nach Aquileja geschleppt und dort enthauptet. So erlitt er das Martyrium. Sein Leib wurde ins Meer geworfen.

Zu Rom der heilige Blutzeuge Crescentianus, der in der Leidensgeschichte des heiligen Papstes Marcellus erwähnt wird.

Bei Korinth der heilige Blutzeuge Alexander. Er hat unter Julian dem Abtrünnigen und dem Statthalter Sallustius für den Glauben an Christus bis zum Tode gekämpft.

Zu Perugia der heilige Blutzeuge Felicissimus.

Zu Amelia in Umbrien die heilige Jungfrau und Blutzugin Firmina. Sie wurde in der Verfolgung des Kaisers Diokletian nach mannigfacher Peinigung aufgehängt und mit glühenden Fackeln gebrannt, bis sie ihre reine Seele Gott zurückgab.

Zu Cordoba in Spanien die heiligen Jungfrauen und Blutzuginnen Flora und Maria. Sie wurden in der Arabischen Verfolgung nach langer Kerkerhaft mit dem Schwert getötet.

Zu Mailand der heilige Bischof Protasius. Er vertrat auf der Synode von Sardica Kaiser Constans gegenüber die Sache des Athanasius. Nachdem er für die ihm anvertraute Kirche und den heiligen Glauben viel gearbeitet hatte, ging er zum Herrn ein.

In der Auvergne der heilige Abt Portianus. Unter König Theodorich glänzte er durch Wunder. Nach seinem Namen wurde das Kloster benannt, das er leitete, und ebenso die Stadt, die später hier erbaut wurde.

Zu Playe in Frankreich der heilige Priester Romanus. Seine Heiligkeit bezeugen herrliche Wunder.

25. November

Zu Alexandrien die heilige Jungfrau und Blutzugin Katharina. Sie wurde wegen des Bekenntnisses zum christlichen Glauben unter Kaiser Maximinus in den Kerker gestoßen, lange mit Skorpionen geißelt und endlich enthauptet. So erlitt sie das Martyrium. Ihr Leib wurde wunderbarer Weise von Engeln auf den Berg Sinai getragen und wird dort von zahlreichen christlichen Wallfahrern fromm verehrt.

Zu Rom der heilige Priester und Blutzuge Moses. Als er mit anderen im Kerker gefangenlag, tröstete ihn der heilige Cyprian öfters durch Briefe. Da Moses nicht nur den Heiden, sondern auch den schismatischen und häretischen Novatianern ungebrochenen Mutes entgegentrat, durfte er, wie der heilige Papst Cornelius bezeugt, in der Verfolgung des Decius ein herrliches, bewundernswertes Martyrium erleiden.

Zu Antiochien der heilige Blutzuge Erasmus.

Zu Cäsarea in Kappadozien das Leiden des heiligen Soldaten Mercurius. Unter dem Schutz eines Engels siegte er über die Barbaren und überwand die Wut des Decius. Mit vielen Wunden wie mit einem Siegeszeichen geschmückt ging er in den Himmel ein und empfing die Krone der Blutzugen. In der Emilia, einer Provinz Italiens, die heilige Jungfrau Jucunda.

26. November

Bei Fabriano im Pizenischen der heilige Abt Silvester, der Stifter des Silvestrinerordens.

Zu Alexandrien der Heimgang des heiligen Blutzugen Petrus, Bischofs dieser Stadt. Er war mit allen Tugenden geschmückt. Auf Befehl des Galerius Maximianus wurde er enthauptet.

In derselben Verfolgung litten zu Alexandrien als heilige Blutzugen auch der Priester Faustus, ferner Didius und Ammonius, sowie vier Bischöfe aus Ägypten, namens Phileas, Hesychnus, Pachomius und Theodorus, mit sechshundertsechzig anderen. Das Schwert der Verfolger öffnete ihnen den Himmel. Bei dem Orte Fratta im Gebiet Rovigo der heilige Blutzuge Bellinus, Bischof von Padua. Er war ein ausgezeichneter Verteidiger der kirchlichen Rechte. Von Mördern wurde er grausam mißhandelt, vielfach verwundet und getötet.

Zu Nikomedien der heilige Priester Marcellus. Er wurde zur Zeit des Constantinus von Arianern von einem Felsen hinabgestürzt und starb als Märtyrer.

Zu Rom der heilige Papst und Bekenner Siricius. Ob seiner Wissenschaft, seiner Frömmigkeit und seines Glaubenseifers genoß er hohes Ansehen. Er tat verschiedene Häretiker in den Bann und erneuerte durch heilsame Verordnungen das kirchliche Leben.

Zu Autun der heilige Bischof Amator.

Zu Konstanz in Deutschland der heilige Bischof Konrad.

Zu Rom der heilige Priester und Bekenner Leonardus von Porto Maurizio aus dem Franziskanerorden. Er zeichnete sich aus durch Seeleneifer. Hervorragend wirkte er auf seinen Missionsreisen durch ganz Italien. Papst Pius IX. hat ihn heiliggesprochen. Papst Pius XI. erwählte und bestimmte ihn zum himmlischen Schutzherrn aller Priester auf der ganzen Erde, die in katholischen Gegenden Volksmissionen halten.

Im Gebiet von Reims der Heimgang des heiligen Bekenner Basolus.

Zu Hadrianopel in Paphlagonien der heilige, wundermächtige Einsiedler Stylianus.

In Armenien der heilige Mönch Nikon.

27. November

Zu Antiochien als heilige Blutzugen der Bischof Basileus, ferner Auxilius und Saturninus.

Zu Sebaste in Armenien als heilige Blutzeugen Hirenarchus, der Priester Acatius und sieben Frauen. Vom Starkmut dieser Frauen tief beeindruckt, bekehrte sich Hirenarchus zu Christus. Unter Kaiser Diokletian und dem Statthalter Maximus wurde er zusammen mit Acacius durch das Beil hingerichtet. Am Fluß Cea in Galäcien die heiligen Facundus und Primitivus, die unter dem Statthalter Atticus litten. In Persien der heilige Jakobus der Zerschnittene, ein angesehener Martyrer. Als er zur Zeit des jüngeren Theodosius König Isdegerd zu Gefallen Christus verleugnet hatte, brachen Mutter und Gattin mit ihm. Da ging er in sich und bekannte sich vor Vararanes, dem Sohn und Nachfolger Isdegerds, furchtlos als Christ. Da verurteilte ihn der ergrimmte König zum Tode und befahl, ihn gliedweise zu zerschneiden und zu enthaupten. Damals starben in Persien noch zahllose andere Blutzeugen. Zu Aquileja der heilige Bischof Valerianus. Bei Riez in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Maximus. Er war von früher Jugend an mit allen Tugenden geschmückt. Zuerst war er Abt des Klosters Lerin, dann Bischof von Riez. Durch Zeichen und Wunder erlangte er hohen Ruhm. Zu Salzburg im alten Norikum der heilige Bischof Virgilius, Apostel von Kärnten. Er wurde von Papst Gregorius IX. heiliggesprochen. In Vorderindien die heiligen Barlaam und Josaphat. Ihr staunenswertes Wirken schildert der heilige Johannes von Damaskus. Zu Paris das Hinscheiden des heiligen Mönches und Einsiedlers Severinus.

28. November

Bei Korinth der Heimgang des heiligen Sosthenes. Er war ein Schüler des heiligen Apostels Paulus. Der Apostel erwähnt ihn auch in seinem ersten Brief an die Korinther. Sosthenes war Synagogenvorsteher, bekehrte sich zu Christus und wurde bald danach vor dem Prokonsul Gallio heftig gezeißelt. So heiligte er den Beginn seines Christenlebens durch ein wertvolles Erstlingsopfer. Zu Rom der heilige Rufus. Diokletian machte ihn und seine ganze Familie zu Blutzeugen Christi. In Afrika als heilige Martyrer die Bischöfe Papinianus und Mansuetus. Sie wurden in der Vandalischen Verfolgung unter dem arianischen König Genserich wegen der Verteidigung der katholischen Wahrheit am ganzen Leib mit glühenden Eisenplatten gebrannt und vollendeten so ihren ruhmvollen Kampf. Damals wurden auch neun andere Bischöfe, nämlich Valerianus, Urbanus, Crescens, Eustachius, Cresconius, Crescencianus, Felix, Hortulanus und Florentianus, zur Verbannung verurteilt und beschloßen dort ihre Leben. Zu Konstantinopel als heilige Blutzeugen die Mönche Stephanus der Jüngere, Basilius, Petrus, Andreas und dreihundertneununddreißig andere. Sie wurden unter Konstantin Kopronymus wegen der Verehrung der heiligen Bilder auf mannigfache Weise gequält und bekräftigten die katholische Wahrheit mit ihrem Blute. Zu Neapel in Kampanien das Hinscheiden des heiligen Priesters und Bekenners Jakobus von der Mark aus dem Franziskanerorden. Lebensstrenge, apostolische Predigtstätigkeit und wiederholte Gesandtschaftsreisen im Interesse der christlichen Sache machten ihn berühmt. Papst Benedikt XIII. nahm ihn in das Verzeichnis der Heiligen auf.

29. November

Zu Rom an der Salarischen Straße, der Heimgang des heiligen Greises Saturninus und des Diakons Sisinius, unter dem Herrscher Maximianus. Statthalter ließ sie lange im Kerker schmachten. Dann befahl er, sie auf die Folter zu legen und mit Riemen festzuschnüren, sie mit Knütteln und Skorpionen zu schlagen und Feuer unter ihnen anzulegen. Schließlich ließ er sie von der Folter herabnehmen und enthaupten. Zu Toulouse der heilige Bischof Saturninus. Zur Zeit des Decius ergriffen ihn die Heiden auf der Burg der genannten Stadt und stürzten ihn von den Zinnen der Burg über alle Stufen herab. Da ward sein Haupt zerschmettert, das Gehirn verspritzte und sein ganzer Leib ward geschunden. So gab er seine edle Seele Christus zurück. Ferner das Leiden des heiligen Paramon und seiner dreihundertfünfundsiebzig Gefährten, unter kaiser Decius und dem Statthalter Aquilinus. Zu Ancyra in Galatien der heilige Blutzeuge Philomenus. In der Verfolgung des Kaisers Aurelianus wurde er unter dem Statthalter Felix zuerst im Feuer erprobt; dann trieb man ihm Nägel in Hände und Füße und schließlich auch in den Kopf; so beschloß er das Martyrium. Zu Veroli im alten Hernikerland die heiligen Blutzeugen Blasius und Demetrius. Zu Todi in Umbrien die heilige Jungfrau Illuminata.

30. November

Zu Paträ in Achaja der Heimgang des heiligen Apostels Andreas. Er verkündigte in Thrazien und Skythien das heilige Evangelium Christi. Der Prokonsul Ägeas nahm ihn gefangen, schloß ihn in den Kerker ein, ließ ihn grausam geißeln und zuletzt ans Kreuz schlagen. Zwei Tage lang hing er lebend daran und lehrte das Volk. Dann bat er den Herrn, er möge doch nicht zulassen, daß er vom Kreuz wieder abgenommen werde. Da umstrahlte ihn ein helles Licht vom Himmel. Als es wieder verschwand, gab er den Geist auf.

Zu Rom das Leiden der heiligen Castulus und Euprepis.

Zu Konstantinopel die heilige Jungfrau und Blutzugin Maura.

Ferner die heilige Jungfrau und Blutzugin Justina.

Zu Rom der heilige Bekenner Constantius. Da er den Pelagianern tapferen Widerstand leistete, mußte er von deren Partei vieles erdulden. So verdiente er, den heiligen Bekennern zugezählt zu werden.

Zu Saintes in Frankreich der heilige Bischof Trojanus, ein Mann von großer Heiligkeit. Sein Leib ruht in der Erde; daß seine Seele aber im Himmel lebt, beweist er durch viele Wunder.

In Palästina der selige Bekenner Zosimus. Unter Kaiser Justinus zeichnete er sich durch Heiligkeit und Wunder aus.